

Von der Annahmestelle zur Sparkasse

von Hubert Dohle

Die Geschichte der Sparkasse in Heggen beginnt im Kriegsjahr 1942. Die „Amtssparkasse Attendorn“, die in dieser Zeit noch ein selbständiges Institut neben der „Sparkasse zu Attendorn“ war, eröffnete in Heggen eine sogen. Annahmestelle. Diese befand sich in der Gaststätte Albert (heute Konrad) Wilmes an dem gleichen runden Tisch, der im Jahre 1997 noch dort steht, rechts vom heutigen Eingang. Der einzige Unterschied zu damals ist, daß der Eingang über die hohe Eingangstreppe an der Vordereite der Wirtschaft zu erreichen war. Geöffnet war diese Annahmestelle jeweils montags von 14 bis 16 Uhr 30. Vorwiegend ging es darum, die Bareinnahmen der Gewerbetreibenden entgegenzunehmen. Die Tageseinnahmen der Einzelhändler lagen zwischen 200 und 400 Reichsmark. So kamen täglich etwa 1.500 RM zusammen. Man half sich auch in der Weise, daß man einer in Heggen wohnenden Angestellten die Tageseinnahmen mitgab, manchmal sogar morgens auf dem Wege zum Bahnhof.

Dieser für heutige Verhältnisse wenig kundenfreundliche Zustand dauerte noch bis zum Jahre 1962. Dann nämlich wurde im Hause von Rudi Wilmes, Hauptstraße 38, ein Raum angemietet, der auch zu den üblichen Geschäftszeiten geöffnet war. Aber auch dieser Raum war schnell zu klein und für eine Bank nicht mehr geeignet.

Im Zuge des Postneubaues erwarb auch die **Sparkasse Attendorn**, die inzwischen eine Gemeinschaftssparkasse für Stadt und Amt Attendorn geworden war, ein eigenes Grundstück neben der „Henzen Linde“, um darauf ein neues Gebäude zu errichten. Bereits 1966 konnte der eigene Neubau bezogen werden. Auf rd. 150 qm Fläche wurde man mit 3 Mitarbeitern allen Kundenwünschen gerecht. Das Obergeschoß enthielt noch eine



Die Sparkasse in ihrem Ursprungsgebäude von 1966.

Wohnung mit eigenem Eingang, und auch Parkplätze standen vor und hinter dem Haus ausreichend zur Verfügung. Zweigstellenleiter war von 1962 bis 1973 Norbert Kramer aus Attendorn.

Da die Kommunen die Gewährsträger der Sparkassen sind, war nach der kommunalen Neuordnung zum 01.07.1969 eine Übertragung der Zweigstelle Heggen auf die neu gegründete Gemeinde Finnentrop erforderlich. Diese Übergabe fand nach zähen Verhandlungen zwischen der Stadt Attendorn und der Gemeinde Finnentrop zum 01.01.1973 statt. Neuer Zweigstellenleiter wurde Konrad Pohl aus Schönholthausen, der auch im Jahre 1997 immer noch die Geschicke der Zweigstelle leitet. Bis zum Jahre 1989 blieben das Gebäude und seine Räumlichkeiten nahezu unverändert.

Der stetig steigende Geschäftsumfang, der Personalzuwachs und nicht zuletzt die notwendige Sicherheitsvorsorge zwangen Ende der 80er Jahre zu einer umfassenden Renovierung des Gebäudes.

Äußerlich wollte man sich dem alten Ortskern anpassen, der Schalterraum sollte den gestiegenen Anforderungen von Kunden und Personal gerecht werden. In diesem Zuge wurde auch ein automatischer Banktresor eingebaut, so daß Bankräubern kaum noch eine Chance blieb. Damit entfiel auch die bisherige Sicherheitsverglasung an der Bedienungstheke.

Die Umbauphase war nicht unproblematisch. Die Renovierungsarbeiten waren so grundlegend, daß der gesamte Geschäftsbetrieb für die Bauzeit ausgelagert werden mußte. Für neun Monate wurden auf der gegenüberliegenden Straßenseite auf dem Grundstück Sangermann drei Container aufgestellt, in denen trotz der räumlichen Enge der Geschäftsverkehr fast problemlos weitergeführt wurde. Am 27.04.1990 war es dann soweit. Äußerlich hatte sich das Gebäude vom früheren Zweckbau in ein stilechtes Fachwerkhaus verwandelt. Der Schalterraum ließ ebenfalls keine Wünsche mehr offen. Ein abschließbarer Vorbau sorgte für den 24-Std.-Bargeldservice der Kunden und für die Beschaffung der Kontoauszüge außerhalb der Geschäftszeiten.

Aus Anlaß der Neueröffnung richtete die **Sparkasse Finnentrop** mit dem Musikkorps der Bundeswehr Münster unter Kapellmeister Wolfgang Helm und dem Heggener Gesangverein unter Dirigent Hermann Josef Meurer ein Konzert in der Schützenhalle aus. Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Uraufführung des Marsches „Gruß an Heggen“ unter Verwendung der Melodie „Heggens Lob“ von Hans Sternberg. Der Erlös dieser Veranstaltung ging an die Kirchengemeinde in Heggen für die Jugendarbeit.



Das Sparkassengebäude (hinter der Henzen Linde) nach seiner Renovierung im Jahre 1990.



Bronzeskulptur vor der renovierten Sparkasse
"Kinder mit Münzen" von Anneliese Schmidt-
Schöttler – aufgestellt 1990.

Außerdem ließ die Sparkasse auf dem Vorplatz ihrer Zweigstelle eine Bronzeskulptur „Kinder mit Münzen“ von der Bamenohler Künstlerin Anneliese Schmidt-Schöttler aufstellen, die den Bezug zum Geldinstitut symbolisiert. Gebäude und Skulptur haben zu einer Bereicherung des traditionellen Ortskernbildes beigetragen. Darüber hinaus hat sich die Sparkasse immer um die Belange der gemeinnützigen Vereine bemüht und diese nach Kräften finanziell unterstützt.

Aus bescheidensten Anfängen einer Annahmestelle des Jahres 1942 ist eine moderne Bankfiliale geworden, die für die Heggener Bürger und ihre Wirtschaftsbetriebe ein unentbehrlicher Faktor geworden ist. Heute werden alle Sparten des Bankdienstleistungsgeschäftes abgedeckt. In der Regel betreuen 5 Personen Giro- und Sparkonten sowie das übrige Kundenvermögen. So hat sich die Sparkasse in 55 Jahren zu einer Bank entwickelt, die allen heutigen Anforderungen gerecht wird.

Quellen: Auskünfte der Sparkassen Attendorf und Finnentrop
Heimatchronik des Kreises Olpe, S. 346